

*Barbara Bayer-Schur, Nds. Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen*

*Open-Access-Tage Göttingen 2010 – 5. Oktober 2010*

***PEER – Behavioural Research: Sichtweisen und Aktivitäten von Wissenschaftlern im OA-Kontext***



Supported by the EC eContent*plus* programme

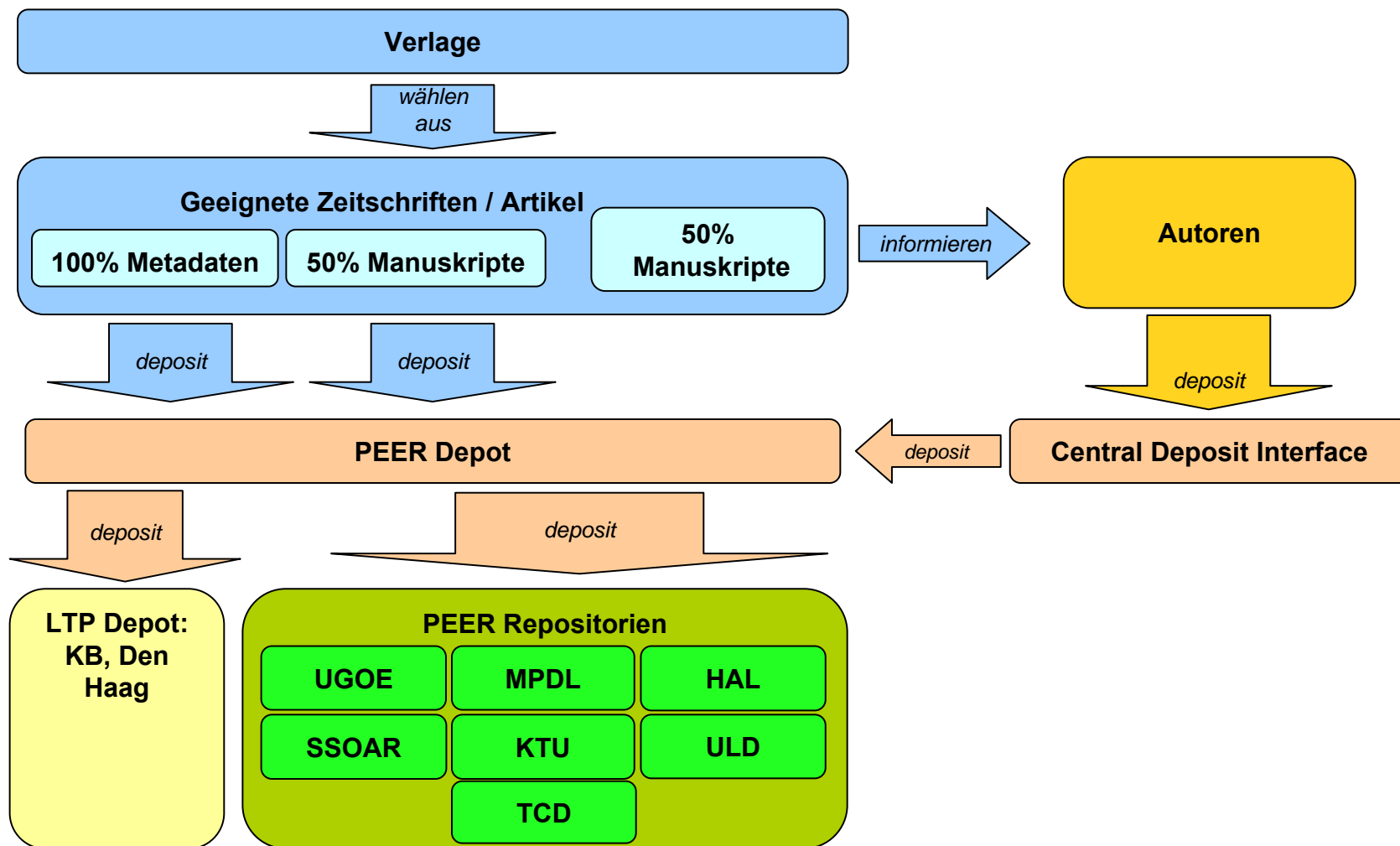
# Projektdaten & Vorgehen

- EU-Projekt eContent*plus*: Finanzierung 50 % EU
- Projektstart: September 2008
- Projektdauer: 3 Jahre + Verlängerung – Abschluss: Mai 2012
- Projektleitung und -koordination: STM – International Association of Scientific, Technical and Medical Publishers
- Webseite: <http://www.peerproject.eu/>
- PEER Helpdesk: <http://peer.mpd.mpg.de/helpdesk>
- Kontakt: [peer@stm-assoc.org](mailto:peer@stm-assoc.org)

## → Auswirkungen einer systematischen Archivierung in Open-Access-Repositoryen („Grüner Weg“) untersuchen

- Studien auf der Basis eines ‚Observatory‘: Großangelegtes Experiment zur Online-Bereitstellung von Autorenmanuskripten als ‚stage-2-outputs‘ in Repositoryen
- 240 Zeitschriften; Deposit: *Verlage*: 100% Metadaten, 50% Volltexte; *Autoren*: 50% Volltexte
  - Kooperationsfähigkeit erweitern
  - Vertrauensbildung zwischen Repräsentanten der Verlage, der Forschungsgemeinschaft und der Bibliotheken/ Repositoryen
  - Neue Wege des wissenschaftlichen Publizierens finden

# PEER Deposit Workflow



# PEER – 3 Forschungsstudien

- **Nutzerstudie**
  - Nutzung der zugänglich gemachten Inhalte auswerten
  
- **Wirtschaftsstudie**
  - Die mit dem „Grünen Weg“ verbundenen wirtschaftlichen Aspekte ermitteln
  
- **Verhaltensstudie**
  - Das Verhalten der WissenschaftlerInnen in ihren Rollen als Autoren und Leser/Nutzer elektronisch verfügbarer Inhalte untersuchen

# Nutzerstudie – Vorgehen & Ziele

- CIBER group, University College London, UK
  - Logfile-Analyse („hard facts“)
- 
- Nutzung der bereitgestellten Artikel im PEER Observatory, i.e. in teilnehmenden Repositorien:  
Wer nutzt welchen Artikel, in welchem Repository, wann, wie häufig, von wo (anonymisierte Logfiles)?
  - Trends in der Nutzung von Artikeln auf Verlagsplattformen und in Repositorien
  - Trends, Entwicklungsindikatoren & Nutzungsmuster von Artikeln in Repositorien und Zeitschriften: Neue Informationen für und über die Forschungsgemeinschaft, Verlage und/ oder Repositorien? Neue wiss. Informationsdienste anhand der Nutzungsdaten?

# Wirtschaftsstudie – Vorgehen & Ziele

- School of Economics, Bocconi University, Mailand, Italien
  - Survey; Interviews
- 
- Kosten für teilnehmende Verlage & Repositorien
  - Effizienz und Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Deposit-Methoden und unterschiedlicher Zugänge zum Artikel
  - Die Gesamtauswirkungen eines großangelegten Deposits (Green OA) – Aufwand und Nutzen des Deposit von ‚stage-2‘ Manuskripten für Autoren und Leser, Verlage, Repositorien und Institutionen

# Verhaltensstudie – Vorgehen & Ziele

- Survey, Fokusgruppen-Interviews
- Dept. of Information Science and LISU at Loughborough University, UK
- Im Kontext des Green Open Access Trends im **Autor- und Leserverhalten** identifizieren und Muster erklären
- **Autoren: Publikation**
  - *Publikationsorgane*: Auswahl geeigneter Publikationsorte; Zeitschriften resp. Deposit; Status von Repositorien in der Publikationslandschaft
  - *Sichtweise*: Publikationspraxis; Einstellung ggüber Repositorien bezüglich Sichtbarkeit, Impact und wissenschaftlicher Reputation
- **Leser: Informationsrecherche**
  - *Quellen*: Rolle von Zeitschriften resp. Repositorien für den Zugang zu wiss. Publikationen
  - *Sichtweise*: Einstellung ggüber Repositorien bezüglich Qualität des Materials, Maßgeblichkeit von Versionen und Verfügbarkeit

# PEER Behavioural Research – Baseline Report

## 1. Analysephase: *Survey & Focus groups:*

*Einstellungen ggüber OA auf Seiten der Wissenschaftler als Autoren & Leser*

→ **Baseline Report: „Authors and Users vis-à-vis Journals and Repositories“** <http://www.peerproject.eu/reports/>

Derzeit Planung der 2. Runde an Aktivitäten:

*Auswirkungen des PEER Observatory auf Einstellungen der Wissenschaftler ggüber OA und OARs*

## 'Self-archiving': Geographische Verortung

Groups	Countries	Number of self-archiving mandates as listed by ROAR	Respondents
A	UK - Finland	More than 25 mandates	717
B	France – Germany	9 mandates	747
C	Belgium – Ireland – Portugal – Sweden – Spain	Between 4 and 6 mandates	646
D	Austria – Bulgaria – Cyprus – Czech Republic – Denmark – Estonia – Greece – Hungary – Italy – Latvia – Lithuania – Luxembourg – Malta – Netherlands – Poland – Romania – Slovakia - Slovenia	Less than 3 mandates	1,029

# „Survey Response“ nach Ländern



## Fachbereich

Die Kenntnis von Wissenschaftlern um OAR, ihre Einstellung dazu und ihr Informations- und Publikationsverhalten (als Leser & Autoren) wird beeinflusst durch

- Standards ihres Fachbereichs
- Zugehörigkeit zu verschiedenen Institutionstypen
- Berufliche Situation / Career stage

## Autoren & Leser

- Nutzung von/ Einstellung zu OARs hängt davon ab, ob Wiss. als Autoren oder Leser agieren
- Wissenschaftliche Artikel = wichtigste Informationsquelle
- Zugang zu wiss. Artikeln: für die Mehrheit der Befragten ein Problem
- Artikelstatus in OARs ist für die Leser nicht immer eindeutig & wird oft als 'nicht verlässlich' bewertet
- Wissenschaftler bevorzugen bei der Zitation die Verlagsversion ('stage-3')
- Mediziner und SoWi vertrauen Artikeln aus OARs seltener
- PubMedCentral wird nicht als 'Repository' angesehen, eher als Datenbank
- Suchpräferenzen werden beeinflusst von Qualitätsvorstellungen, Peer-Review, Vertrauen, Sichtbarkeit, Fachbereich (SPIRES, arXiv für ca. 90% der Physiker wichtig)

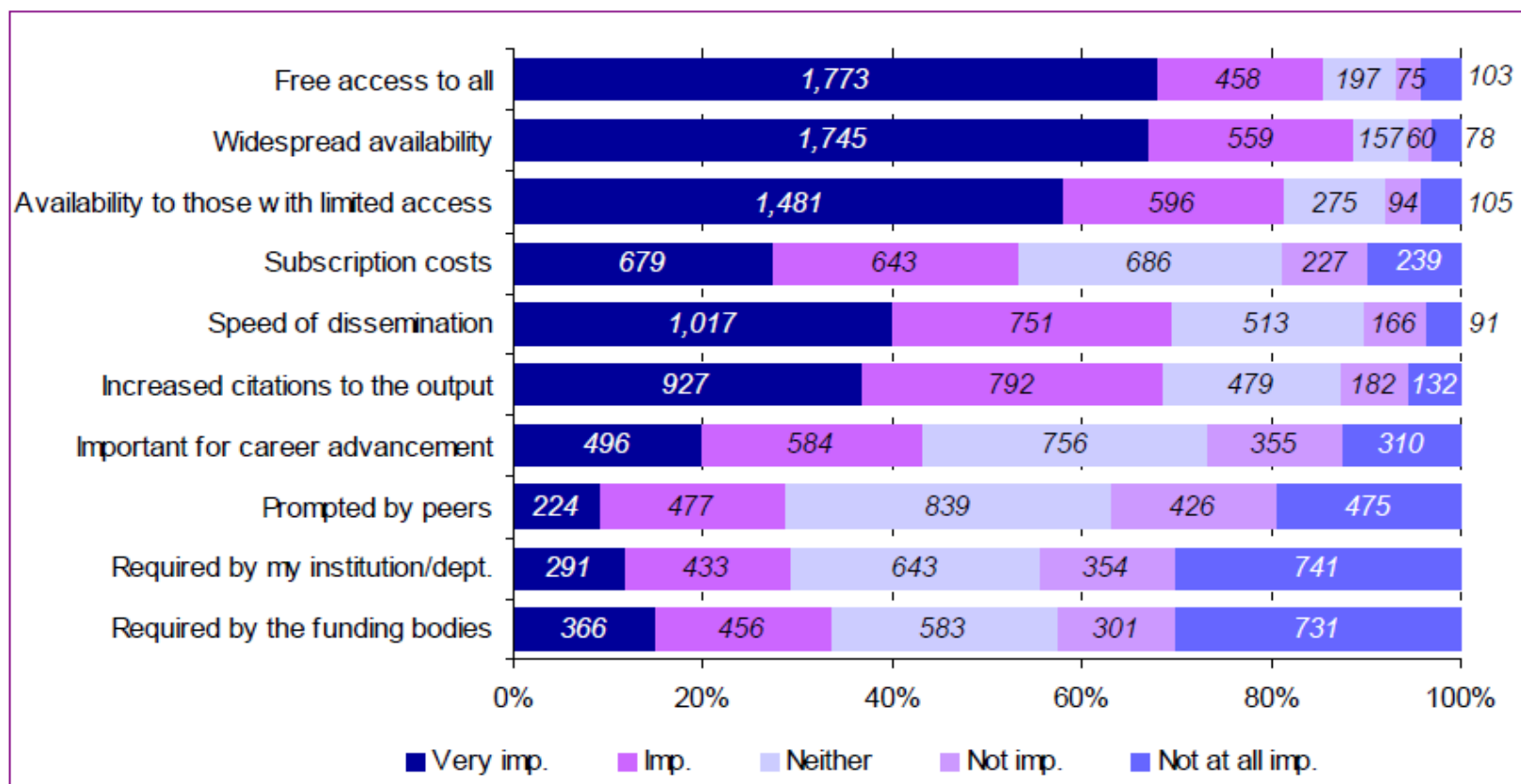
# Rolle von OA-Repositoryn in der wiss. Kommunikation

- Autoren bevorzugen fachbezogene Repositoryn, um ihr Zielpublikum zu erreichen
- Interdisziplinäre Forschung: kaum Peer-review ZS, OARs als Lösung
- Dennoch: Priorität für Veröffentlichung in Qualitäts-ZS
- OARs sollten Mehrwertdienste anbieten (z.B. Nutzungsstatistiken)
- Unsicherheit über Vorhandensein von Repositoryn:
  - 26% unsicher, ob ein institutseigenes Repos. existiert
  - 47% unsicher, ob ihnen ein fachbezogenes offensteht
- Annahme: Stärkere Einbindung von Verlagen in OARs könnte helfen, die Hemmschwelle vor dem Deposit zu überwinden
  - Z.B. Anleitung zur Umsetzung von Urheberrechtspolicies; vermittelter Deposit
- Autor-Sichtbarkeit nur, wenn Repository angesehen & selbst sichtbar ist (vgl. Veröffentlichung in ZS mit hohem Impactfaktor)

# Anreize für Autoren für Deposit in Repositorien

## PEER Behavioural Research – Baseline Report

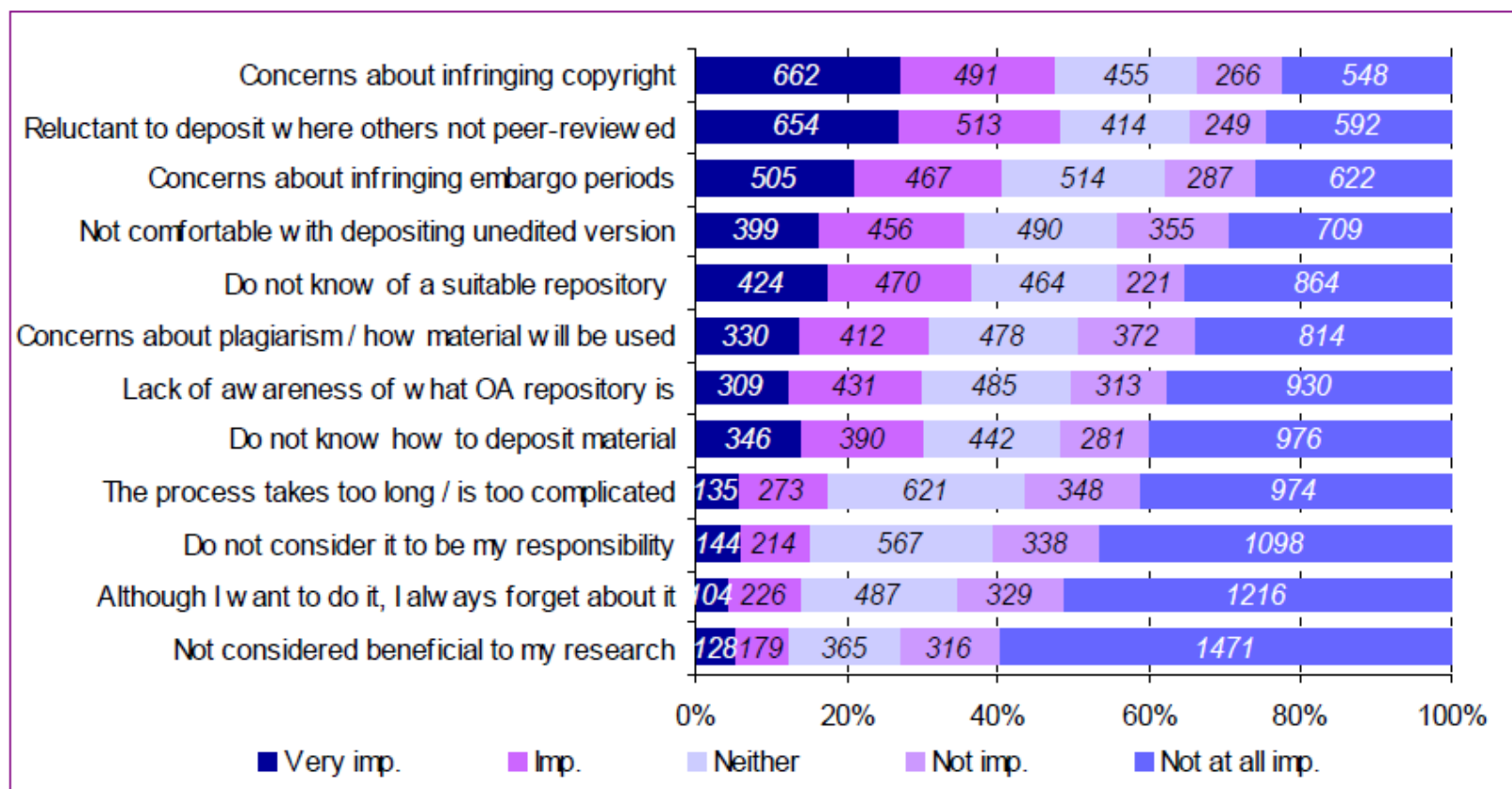
Figure 2.8 Drivers for repository deposit



# Hindernisse für Autoren beim Deposit in Repositorien

## PEER Behavioural Research – Baseline Report

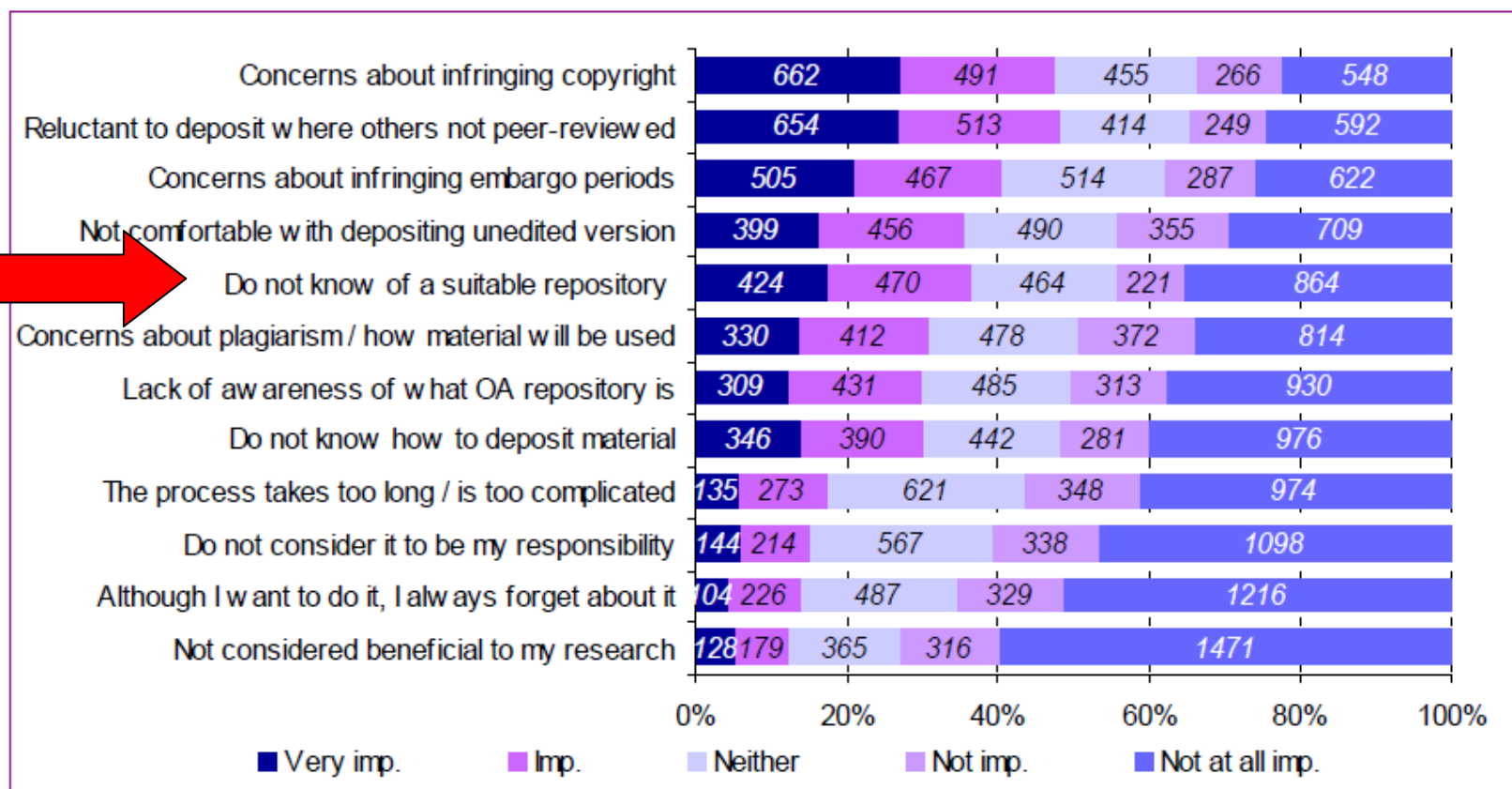
Figure 2.9 Barriers to repository deposit



# Hindernisse für Autoren beim Deposit in Repositorien

## PEER Behavioural Research – Baseline Report

Figure 2.9 Barriers to repository deposit



## Fazit

- Komplexes & gemischtes Bild in Hinblick auf Sichtweisen und Verhalten
- Verhalten/Einstellung von Wissenschaftlern ggüber OARs ändert sich entsprechend ihrer Rollen als Autoren und Leser
- Wachsendes Wissen um Open Access (OA) als kostenloser elektronischer Zugang zu Volltext(-Zeitschrift)en
- 2/3 der Wissenschaftler (alle regionale Gruppen) sehen für OARs eine Rolle in der wissenschaftlichen Kommunikation
- Weniger detailliertes Wissen um OARs, Unsicherheit auch in eigener Institution
- Wissenschaftler unterstützen generell den OA-Gedanken, sehen aber mögliche Hindernisse für den Deposit:
  - Urheberrechtsübertretungen (Autoren)
  - Workflow / Embargos / Versionen
  - Reputation des Repositorys
  - Qualität des Materials (Leser)

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Fragen?**

**[www.peerproject.eu](http://www.peerproject.eu)**

**E-mail: [peer@stm-assoc.org](mailto:peer@stm-assoc.org)**